

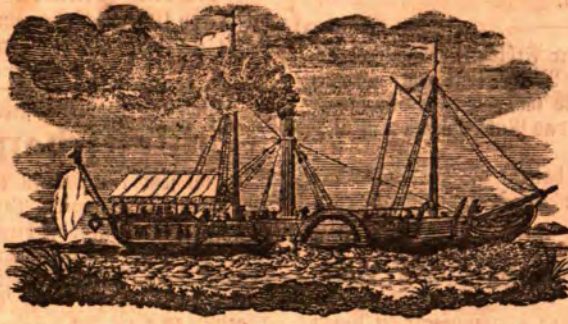
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 99.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 26. August.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Zeile mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 27., Nachm. 3 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte  
General-Auction, 2) am Schauspielhause Verkauf eines  
schwarzlackirten Wagens. Den 28., Abends 6 Uhr, Schluss  
des Jahrmarfs.

## Rundschau.

Die Kaufmannschaft Stettins hat sich an das Handelsministerium  
mit der Bitte gewendet, daß der dortige Eisenbahnhof, welcher den An-  
forderungen des seit dem Aufhören des Sundzolls erheblich gesteigerten  
Verkehrs nicht mehr entspricht, eine Erweiterung erfahre, welcher bisher  
stets Rücksichten auf die fortifikatorischen Werke Stettins im Wege stan-  
den. Man hegt die Erwartung, daß eine Ausdehnung des Bahnhofes  
gestattet werden wird.

Aus dem Frankfurter Regierungsbezirk erfahren wir, daß auch dort  
in den letztvergangenen Monaten mehrere Brände vorgekommen sind,  
welche nicht allein viele Gebäude zerstört, sondern auch die durch die  
vorausgegangene Dürre dafür empfänglich gewordenen Wäldungen im  
angewöhnlichen Umfange ergriffen und erhebliche Verluste herbeigeführt  
haben. — Aus vielen Dörfern der Mark Brandenburg wird die Klage  
über großen Wassermangel laut. Dieser ist stellenweise und namentlich  
in hochgelegenen Ortschaften so empfindlich, daß kaum das Vieh hinrei-  
chend getränkt werden kann. Man hat daher nicht nur um der Felder  
willen, sondern auch aus diesem Grunde nach anhaltendem Regen ver-  
langt. Leider aber ist der Regen in den letzten Tagen noch nicht einen  
Fuß tief in das Gedröck gedrungen, und um den Brunnen zu Slatten  
zu kommen, müßte er Wochen lang in ununterbrochenem Gusse anhalten.

Aus Königsberg wird berichtet, daß dort zur Zeit so viele Augen-  
krankheiten herrschen, wie es vorher niemals der Fall gewesen. In der  
letzten Zeit ist sogar auch die gefährliche contagiöse Augenentzündung  
dort aufgetreten.

Die Zusammenkunft der Kaiser von Anstland und Frankreich dürfte  
nunmehr als bestimmt anzusehen sein. Die betreffenden Verhandlungen  
schweben nur noch über den Ort und die Art dieser Zusammenkunft.  
Man hört, daß Berlin, Karlsruhe und Genua zu Vorschlag ge-  
bracht sei. — Nach den in Paris eingegangenen telegraphischen Be-  
richten haben die Gesandten der verbündeten Mächte ihre diplomatischen  
Beziehungen zur Pforte noch nicht aufgenommen. Sie erwarten deren  
Erklärung, die empfohlene Annullirung der Wahlen in der Moldau nun  
ausführen zu wollen. Dies kann seitens der Pforte aber erst nach der  
Ankunft der Vereinbarung zwischen den beteiligten Mächten darüber  
geschehen und diese nur durch die Vermittelung des Englischen und  
Oesterreichischen Cabinets zur Kenntniß der Osmanischen Regierung  
gebracht werden.

Das Hauptinteresse für Preußen ist unbedingt im gegenwärtigen  
Augenblicke die Holsteinische Ständeversammlung, denn dort wird es sich  
entscheiden, ob wir in erster Weise in einem Conflict werden verwickelt  
werden, der uns eigentlich fern liegt und der uns nur darum bedroht,  
weil wir unsere Stellung als Deutsche Macht mit höchster Gewissenhaf-  
tigkeit betrachten, und unsere Verpflichtungen gegen ein Gesamtwater-  
land pünktlich erfüllen, das sich im Ganzen recht undankbar gegen uns  
zeigt. — Das Ceremonienmeisteramt zu Wien hat herausgefunden, daß  
der Titel Kaiserliche Königliche Majestät allein dem Kaiser von Oester-  
reich, nicht aber auch dem Kaiser von Rußland zukomme. In der That  
scheint man von den Wiener Karten das Königreich Polen gestrichen zu  
haben, obgleich es ziemlich nahe an Ungarn liegt, und obgleich durch  
das Königreich Polen die Russischen Truppen kamen, welche das König-  
reich Ungarn der Kaiserlich Königl. Krone von Oesterreich retteten.

Aus Ostindien lauten die neuesten Nachrichten, welche in London  
eingelangen, daß auch in der Präsidentschaft Bombay große Massen der  
Bevölkerung gemeinschaftliche Sache mit den Sipoys machen. Der Kö-  
nig von Delhi sagt in einer von ihm erlassenen Proklamation, er sei

wiederum auf den Thron seiner Väter gehoben worden und fordere alle  
Muselmänner auf, sich ihm anzuschließen. Unter seinen Glaubensgenos-  
sen scheint er eines großen Ansehns zu genießen.

Die Lage von China war noch immer sehr ernst. Die letzten Vor-  
theile, welche die Engländer errungen, hatten keineswegs eine friedliche  
Wirkung hervorgebracht, sondern den Eifer der Mandarinen noch mehr  
angepornt. Der Vicekönig von Kanton hatte einen neuen Aufruf zu  
den Waffen erlassen.

## Mannigfaltiges.

\* In Budweis in Böhmen treibt schon seit Jahren  
ein halbverrückter Schuhmacher seinen harmlosen Blödsinn,  
indem er behauptet, ihm allein sei die Macht verliehen, den  
Teufel auszutreiben. Jahre lang lachten die Budweiser  
über ihren verbohrtten Mitbürger; allein seitdem das Con-  
cordat nebst vielem Andern auch den Teufel wieder in  
Scene gesetzt, wurde die Sache auf einmal ernster. Der  
Bischof von Budweis ließ gegen den Schuster von den Kan-  
zeln predigen und dem gläubigen Volk verkündigen, daß nur  
der katholische Priester die Macht habe, den Beelzebub kunst-  
gerecht auszutreiben. Außerdem wurde über den Schuh-  
macher das Anathema ausgesprochen, und das Strafgericht  
aufgefordert, gegen den „Religionsstörer“ einzuschreiten. Im  
Verlaufe der Vernehmungen wurde aber das Gericht immer  
bedenklicher; es war klar, daß der arme Schuster nicht zu-  
rechnungsfähig sei. Jetzt wurde die medicinische Facultät  
zu Prag um ihr Gutachten angegangen, und diese sprach  
sich einstimmig dahin aus, der Schuster sei vollständig un-  
zurechnungsfähig und zwar, abgesehen von vielen anderen  
Anzeichen, schon deshalb, weil er an das Dasein eines leib-  
haftigen Teufels glaube, eine Anschauung, die sich nicht  
mit der gesunden Vernunft vereinbaren lasse. Der arme  
Schuster sitzt im Irrenhause; die medicinische Facultät aber  
mag zusehen, wie sie mit dem hochwürdigen Cereus fertig  
wird. —

\*\* Den Weinbauern ist es sehr lieb, daß sich der  
August wie vor Zeiten als Rothmonat anläßt. Die Aerzte  
aber rathen, bei dieser Sommergluth sich hüßlich mäßig im  
Essen und Trinken zu halten, da leicht gastrisch-nervöse Fie-  
ber, wie sie bereits hier und da sich zeigen, hervorgerufen  
würden. — Wenn der alte Bauernspruch von der ersten  
Augustwoche zutrifft, so haben wir einen langen Winter zu  
erwarten. Er heißt: Ist's in der ersten Woche heiß, so  
bleibt der Winter lange weiß.

\*\* In dem aufständischen Indien steht die Ab-  
schreckungs-Theorie in voller Blüthe. Die Engländer bin-  
den aufständische Indische Soldaten vor die Kanonen und  
erschließen sie mit Kartätschen. So geschah's mit Zwölfen  
in der Nähe von Delhi. Die Gliedmaßen der Zerhopsenen  
flogen weit umher und verwunderten 6 Engländer, darunter  
mehrere nahezu tödlich. Bei Peshawar wurde das fürchter-  
liche Manöver an 40 Indiern wiederholt und die umstehen-  
den Landsleute, selbst die Engländer, wie Einer schreibt, wa-

ren wie vom Donner gerührt. Nach andern ist's nur „eine Begnadigung zu Pulver und Blei“, welche die Indischen Eingeborenen höherer Kasten oder Stände dem Erhängen weit vorziehen. Die Meisten baten unmittelbar vor der Exekution flehentlich, einen Ruchschwanz in die Hand nehmen zu dürfen — als religiösen Trost.

Memel, 26. August. Herr Fröhlich, rühmlichst bekannt als Humorist, dem ein guter Ruf voraus geht, wird bei einigen Concerten des Hrn. Laade im großen Schützen- saale mitwirken und erlauben wir uns das Publikum hierauf aufmerksam zu machen.

Im lieblichen Schwarzorh hatten die Badegäste am letzten Sonntag eine theatralische Vorstellung zum Besten der dortigen Armen veranstaltet.

Das Dampfsboot „Terra“, welches an Stelle des „Reindeer“ seit dem 24. d. die Fahrten nach Cranz machte, erlitt gestern auf der Rückfahrt in der Gegend von Schwarzorh einen Schaden an der Maschine und mußte dort liegen bleiben. Conducteur und Passagiere trafen Abends mit dem „Friedrich Wilhelm“ hier ein. Heute Morgen hat das neu reparirte Dampfsboot „Luna“ die Fahrt nach Cranz angetreten.

## Anzeigen.

### Leuchthurm.

Heute Mittwoch, den 26., Abend-Concert. Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laade.

### Im neuerbauten Schützen- saale.

Donnerstag, den 27. August,

## EXTRA-CONCERT,

unter Mitwirkung des rühmlichst bekannten Humoristikers Herrn Fröhlich.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 5 Sgr. — Alles Nähere durch die Zettel.

R. Laade.

## Heute Mittwoch: CONCERT

von der Familie Tauber bei

Baltruszatis.

## Neues Etablissement.

Mit Bezug auf mein Circular vom Juni d. J. zeige ich vorläufig hiemit ergebenst an, daß ich am hiesigen Orte zum 1. September eine neu gegründete

### Musikalien-Leihbibliothek

eröffnen werde. — Durch reichhaltige Auswahl sowohl neuester moderner, als alt klassischer Sachen in leichtem und schwerem Style, sowie durch freundliches Entgegenkommen hoffe ich mir die Gunst eines geehrten Publikums zu erwerben und erlaube mir daher um gütiges Vertrauen zu bitten und zu zahlreichem Abonnement höflichst einzuladen.

Memel, den 25. August 1857.

R. H. Leo,

Töpferstraßen- und alte Kirchhofs-Gße.

Billiger und gründlicher Clavier-Unterricht wird ertheilt Töpferstraße, im Bramstädtischen Hause, Parterre rechts.

Donnerstag, den 27. d. M., sollen im Hause des Schneidermstr. Hrn. Wollenberg, Volangenstraße No. 642., mehrere Möbel aus freier Hand verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Freitag, den 28. August, Nachm. 3 Uhr, sollen auf der Contre-Escarpe, im Consul Hertsdorf'schen Holzgarten

einige 100 Fuß 2zollige und 1 1/2 zollige eichene Planken

durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Schorlies, Kreisgerichts-Executor.

Von der bereits angezeigten

## Schleßischen Kirschkreide

habe ich jetzt einen Theil erhalten und empfehle solche bei Abnahme von mehreren Pfunden a 4 Sgr. pro Pfd., mit dem Bemerkten, daß diese Kirschkreide in diesem Jahre nur von ganz reifen schwarzen Kirschen sehr saftreich und haltbar durch Dampfcherei zubereitet ist.

W. L. Fahrenholtz.

NB. Echte Thorner Koch Pfefferkuchen von Gustav Weese, a 7 Sgr. pr. ganze Kuchen, hat stets vorräthig.

## Hamburger Cigarren,

darunter die beliebten M. H. A. H. & A. B-Napoleon sind wieder auf Lager und offerirt

Ferdinand Weiss.

## 4 abgepaßte feste Marktbuden

von drei Thaler ab, sollen sogleich auf dem Markte billig verkauft werden. Zu erfragen in der Haupt-Buden-Reihe, neben dem Theatet, bei Kadler und Kurz-Waaren-Händler Herrn Lesser aus Thüringen.



Ein leichter einpänniger Spazierwagen steht billig zum Verkauf bei

Blumberg, Stellmachermeister,

wohnh. Wiesenstr. No. 8., bei Schmiedemstr. Zander.

## Pfeiler- und Querspiegel

in Baroque-Rahmen, Marmor-Platten, Spiegel-Gläser in allen Dimensionen, Gardinen-Stangen, Gold-Leisten in allen Breiten, Ampeln, Kron- und Wandleuchter empfiehlt die Goldleisten u. Baroque-Rahmen-Fabrik

von F. E. Strömer,

Fischer-Straße, neben dem „weißen Schwan“.

NB. Bilder und Spiegel werden aufs Sauberste und Billigste eingerahmt.



Eine starke gesunde Rapp-Stute, 7 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, steht billig zum Verkauf. — Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboot's.

Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß mein Lager

## Berliner Chystr-, Wund- und Ohren-Sprizen

in Metall, Gummi und Glas wieder aufs Vollständigste versehen ist. Gleichzeitig empfehle meinen Bruchbandagen-Vorrath in Dänisch Leder und die sehr dauerhaftesten mit Gummi-Bezug; Bessarien (Mutterkränze), Barzdeckel Fontanellbinden, Gummischürstrümpfe, Catheter und Bougies, Milchpumpen, Saugsprizen und Beistringe für Kinder u. c. Ferner werden bei mir alle Arten Messer und Scheren aufs Beste geschliffen und reparirt, sowie auch alle nur mögliche Stahlarbeiten gefertigt.

L. Springer,

Libauerstr., schräge über dem Hotel de Russie.

## Unwiderruflich.

Der Verkauf des größten Lagers von Leinen- und Damast-Waaren  
von B. Baruch aus Breslau

wird nur noch bis Freitag Abend fortgesetzt und nicht länger. Die Preise sind unbedingt fest  
und für reine Leinen wird garantiert.

**B. Baruch** aus Breslau.

Das Verkaufs-Local befindet sich im Hause des Uhrmacher Herrn  
Frölich, Marktstr., vis-à-vis British Hôtel.

**Wollene Damen- u. Kinder-Joppen,  
sowie Knaben-Muzüge**

sollen, um damit gänzlich zu räumen, für den halben  
Preis verkauft werden. **Ferdinand Weiss.**

**Saat-Roggen.**

60 Scheffel vorzüglich guter frischer Saat-Roggen sind  
zu 65 Sgr. pr. Scheffel zu verkaufen.

Janischken, den 11. August 1857.

**Daniel Schweinberger,**  
Kämmerer.

Von dem anerkannt besten

**raffinirt. Müböl**

haben wieder auf Lager und empfehlen selbiges bei Ent-  
nahme von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Centner billigt

**J. A. Millauer & Co.**

**Thorner Pfefferkuchen**

werden die Markt-Zeit über zu **Fabrik-Preisen**  
verkauft. **Ferdinand Weiss.**

**NB. Koch-Pfeffer-Kuchen,** das Stück 7 Sgr., im  
Duzend billiger.

**Ausverkauf des ganzen Lagers der neuesten  
Damen-Mäntel**

zu jedem Gebot, um die Rückfracht nach Berlin zu sparen.

Nur Marktstrasse, im Hause des Hrn. Adolf Schwedersky, eine Treppe hoch,  
neben „British Hôtel.“

Der Verkauf dauert nur bis Freitag Mittag.

**Gebrüder ARON aus Berlin.**

Bitte genau auf mein Verkaufs-Local zu achten.

Nur im Hause des Hrn. Ed. Nüske jun., am neuen Markt

befindet sich das

**Lager rein leinener Waaren,**

bestehend in: Leinwand, Taschentüchern, Handtüchern, Tischtüchern, Tischgedecken  
und fertiger Herren- und Damenwäsche eigener Fabrik von

**JULIUS SIMON aus Magdeburg,**

nur während des Marktes und in keinem Falle länger.  
Um das Lager der Rückfracht wegen so viel als möglich zu räumen, werden sämtliche Waaren

**10 Procent**

unter dem Kostenpreise von nun an verkauft. — Die Qualität meiner seit einer Reihe von  
Jahren am hiesigen Plage verkauften Waaren ist bekannt genug und überhebt  
mich jeder weiteren Anpreisung. Sämtliche Leinen sind von frischer schönster  
Nasenbleiche und besten, durchweg egal ausfallenden Garnen gearbeitet und empfehle  
diese Gelegenheit zum billigen Einkauf reeller Leinen-Waaren selbst denen, die augenblicklich keinen Bedarf  
haben.

**Julius Simon** aus Magdeburg.

Nur im Hause des Herrn Ed. Nüske jun. am neuen Markte,  
worauf ich genau zu achten bitte.

# F. Engewald aus Königsberg

hat zum ersten Male während der Marktzeit in Memel  
im Hause des Herrn Conditt,

Marktstraße No. 14., Belle-Étage,

ein großartiges Lager von

**Spiegeln nebst dazu passenden Konsolen und Tischen mit Marmorplatten**  
zum Verkauf aufgestellt und bittet Ein geehrtes Publikum, sich von der Preiswürdigkeit desselben zu überzeugen. — Empfehlenswerth sind die jetzt  
**modernen Barockspiegel in Kupferbronce,**

welche wegen ihrer Dauerhaftigkeit den Goldrahmen und wegen ihrer Eleganz den Spiegeln in Holzrahmen stets vorgezogen und sich gewiß daher am längsten in der Mode erhalten werden.

**Spiegel-Rahmen, Gardinenstangen und Halter, so wie feine lackirte Korb-Waaren**

in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

**NB. Gartenstühle und Blumentische höchst preiswürdig.**

Bestellungen auf **Spiegel-Rahmen, Spiegel-Gläser, Gold-Leisten und Gardinenstangen** werden angenommen und in kürzester Zeit ausgeführt jetzt: Marktstraße No. 14. im Conditt'schen Hause, 1 Tr. hoch, später in Königsberg bei **F. Engewald, Tragheimer Kirchenstraße No. 41.**

Da ich Willens bin, mein **Möbel- & Polster-Waaren-Lager** hier gänzlich zu räumen, so verkaufe ich von heute ab **unter dem Kostenpreise**, wovon ich ein geehrtes Publikum in Kenntniß setze und bitte, sich davon zu überzeugen. Auch bin ich geneigt, gegen Waaren, die ich zu meinem Geschäft brauchen kann, als: Holz, Leim, Polsterherde etc. in Tauschhandel einzugehen.

**Borchert, Tischlermstr.**

**Der Stand ist im alten Kreisgericht am Jahrmaktsplatz.**

**2000 Thlr.** können zu jeder beliebigen Zeit gegen 6 % Zinsen auf ein hiesiges Grundstück gegen dreifache Sicherheit, jedoch spätestens bis zum 1. Februar f. J. untergebracht werden. Das Nähere hierüber in der Buchdruckerei des Dampfboots.

## Bierflaschen

werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein junger Mann sucht gutes Logis nebst Beföstigung. Adressen unter Chiffre H. nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots an.

## Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 25. August 1857.

Königsberg, 24. August.

Berlin, 22. August.

	Verk.		Kauf.		Verk.		Kauf.		1 L. Sterl. fl 250 Mk. 300	6.18 3/4 bez. 140 3/4 bez. 149 1/2 bez.
	1 L. Sterl. fl 6 Mk. 3 Rthlr. 100	198 3/4	100 3/4	45	1 L. Sterl. fl 6 Mk. 3 Rthlr. 100	198	100 3/4	99 1/2 Br.		
London, 3 Monate										
Amsterdam, 71 Tage										
Hamburg, 9 Wochen										
Berlin, 2 Morate										
Ducaten (1828—41)										
" (1814—27)										
Silber-Rubel: neue								94 1/4		
" alte								94 1/4		
1/2 Imperial								31 1/2		
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100			31 3/4				31 1/2		
								163 1/2		

## Verloren gegangen

ist Sonntag, den 23. August, eine reparirte Damen-Sammasche auf dem Jahrmaktsplatz. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige in der Buchdruckerei d. Dampfboots abzugeben.

Ein goldener Ohrbommel (Bouton) ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Friedrich-Wilhelm-Straße No. 365., 2 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Eine Wohnung von 5 bis 7 Stuben nebst allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten, in der frequentesten Lage der Stadt gelegen, auch zu jedem Geschäfte passend, sowie ein Ladenlocal, sind von gleich zu vermieten. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine möblirte Stube, unweit des Ferdinandsplatzes, ist an eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen bei Kaufmann **Ebner** auf dem Friedrichsmarkt.

In meinem Hause, Marktstraße No. 13., ist ein trockener Kellerladen vom 15. October miethefrei.

**E. Kluge.**

Zwei seidene Tücher sind gestern in der Marktstraße gefunden und können im Polizei-Bureau II. recognoscirt werden. Memel, den 19. August 1857.

Der Magistrat.

Ein Paar weiße Kinderhosen und eine desgl. Mütze, letztere gezeichnet, sind gestern in der Töpferstraße gefunden worden und können im Polizeibureau II. recognoscirt werden. Memel, den 22. August 1857.

Der Magistrat.

26. Aug.

## Schiffsnachrichten.

St. und Yng.	Schiff	Capitain	Nach	Mit
445 20	Confidence	Schulz	Sunderland	Kohlen
446	Gysbert Jan	Zwant	Hartingen	Dachpf.
447	Lucifer	Schröder	Torrevieja	Salz
448	Morg. Knight	Jamieson	Copenhagen	Ballast
449	de Zeemew	Boutu	—	—
450	Ludovika	Lindt	Antwerpen	Dachpf.
451	Star of Hope	Norfolk	Newcastle	Kohlen
452	Johann Heinrich	Reyer	Antwerpen	Dachpf.
453	Boutherick's	Barter	Copenhagen	Ballast
454 23	Leopoldine	Kickfeldt	Helsingör	—
455 24	Henriette	Weiß	Grimshö	Kalkstein
456	Carl	Peters	Newcastle	Kohlen
457	Peacock	Born	Eminemünde	Ballast
458	Guilbsford	Richardson	Copenhagen	Ballast
459	Adolph Fredric	de Jong	Hartingen	Dachpf.

Ausgegangen nach

483 23	Paul	Pahlow	Arbroath	Flach
484	Memel-P. (D.)	Trittin	Stettin	Güter
485 24	Superb	Smith	Dundee	Flach
486 25	Stymph	Storm	London	Stäbe

Wassertiefe des Seggatts 17 Fuß 8 Zoll. — Strömung aus.

Wasserstand — Fuß 10 Zoll. — Wind N.W. 3 N.

Hedwig	Müller	20/8 ab von Hamburg nach Newcastle.
Satisfact.	Witt	7/6 Duebe, 20/8 London.
Fury	Muttray	10/7 Dnega, 20/8 London.
Glory	Weyme	30/7 Cronstadt, 11/8 Sund, 21/8 London.
Fr. Wilh.	Böse	7/7 Memel, 16/7 Sund, 19/8 Rochester.
Pillau	Wilson	11/7 Memel, 27/7 Sund, 20/8 Amsterdam.
Camilla	Böttcher	6/8 Memel, 11/8 Sund, 19/8 Antwerpen.
Maria	Hohorst	3/8 Memel, 7/8 Sund, 19/8 London.

Mittwoch, den 26. August 1857.

Anzeigen.

Friedrich-  
Wilhelm-Strasse,  
No. 15.,  
befindet sich während  
seit Jahren



im Hause des  
Herrn Fenwarth,  
No. 15.,  
des Marktes das  
bekannte

größte und reichhaltigste  
**Herren-Kleider-Magazin**

von

**ADOLPH BEHRENS** aus Berlin,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige noch an, daß ich im Stande bin, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Meine stets nur baaren Einkäufe auf den Messen, die mir zu Gebote stehenden sehr billigen Arbeitskräfte machen es mir möglich, 50 % billiger, als es Andere können, zu verkaufen. Wegen Ueberfüllung des Lagers sollen sämtliche

**Sommer-Kleidungsstücke**

während des Marktes ausverkauft werden. Einzig und allein nur Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 15.

Dem geehrten Publikum die  
ergebnisreichste Mittheilung, daß die so  
schnell vergriffenen ovalen Spiegel-Rah-  
men auf gütige Bestellung baldigst hier ein-  
treffen. Hiemit verbinde die Anzeige,  
dass Aufträge auf Bilder und Spiegel-  
Rahmen aller Art,

von denen mehrere der Elegantesten zur ge-  
fälligen Ansicht liegen, entgegen nehme und  
in kürzester Zeit liefere. Auch habe zur  
Ansicht und Verkauf ein

Tableau mit belebter Landschaft,  
14 Tage richtig gehender Uhr und  
Spielwerk aufgestellt.

Memel, Markt-Strasse No. 10.,  
bei Herrn C. L. Cron.

**BEHN,**  
Königl. Hof-Lieferant.

Zum Markt erlaube ich mir mein bedeutendes  
**Pelzwaaren-Lager,**

bestehend in:

diversen Pelzen, Schlitten- und Fußdecken, Pelz-  
Stiefeln, Fuchs-, Kaninchen- und Bisam-Futter,  
Boas, Cachenez, Pellerinen, Kragen, Muffen,  
Stolas, Jopen, Damen-Capuzen; in diversen  
Fellen, als: Zobel-, Viber-, Fuchs-, Schuppen-,  
Schmashen-, Schaf-Fellen u. a. m.

bestens zu empfehlen,

**J. O. Hintzke,**

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des  
Herrn Fenwarth.

**Die Hut-Fabrik**

von **J. MESLIN**

empfiehlt zum Jahrmarkte sämtliche in ihr Fach  
schlagende Artikel zu

**En-gros-Preisen.**

**Antwerpener Dachpfannen**

aus dem Schiffe „Johann Heinrich“, vor unserm Hause lie-  
gend, offeriren  
**Jullus Tiesler & Co.**



Durch höchst vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, regul. Ancre-Uhren bester Qualität a 13 Thlr., mit Goldrand und Springboden a 14 Thlr., gedeckte mit silberner Cuvette a 15 Thlr., silberne Cylinder-Uhren bester Qualität a 9 1/2 Thlr., mit Goldrand a 10 Thlr., mit Springboden 10 1/2 Thlr., mit Goldrand und 8 Steinen a 12 Thlr., gedeckte a 13 1/2 Thlr., Spindel-Uhren von 6 bis 7 Thlr. zu verkaufen, für deren richtigen Gang ich garantire. Ein hochgeehrtes Publikum und meine werthgeschätzten Kunden bitte ich ergebenst, um geneigte Beachtung.

**J. C. Vongehr.**

Louisen- u. Polangenstraßen-Ecke, neben dem Magistrat.

## Damen-Taschen

hat in Leder (darunter kleine bis zu den größten mit Stahl- und vergoldeten Bügeln) und Plüsch-Taschen in größter Auswahl erhalten und empfiehlt

**Ferdinand Weiss.**

## Schweizer-Käse,

Kräuter- und Elbinger Käse, letzteren a 4 Sgr., empfiehlt

**W. Schäfer.**

Eine Auswahl von mehreren hundert



## Sommer-Mützen

für Herren und Knaben, verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. O. Hintzke,**

Friedrich-Wilhelm-Straße im Hause des Hrn. Fenwarth.

## Kirschen,

Bamberger Pflaumen, Kirschreide, Sardellen, Engl. Most- rich, Franz. Cognac und diverse Rums empfiehlt

**W. Schäfer.**

## Thon-Waaren,

als: Blumentöpfe, Goldfisch-Gestelle mit Gläser, Schreib- zeuge, Cigarrenbehälter, Aschbecher u. u. hat neu erhalten

**Ferdinand Weiss.**

## Mohn und frische Presshefe

empfecht **W. Schäfer.**



**Donnerstag, den 27. August,** Nach- mittags 3 Uhr, sollen am Schauspielhaus-Platz 1 Dgd. Rohrstühle, 1 kleines Sopha auf 18 Sprungfedern und einige neue Kleiderschränke im Wege der Pfändung gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

**Sonnabend, den 29. August,** Nachm. 3 Uhr, sollen auf dem Hofe des Kaufm. Herrn Berner, gegen- über dem Stadt-Hospital, in der Libauerstraße: 1 Russischer Spazier-Schlitten, ein Partie altes Eisen, Ruß- und Kreuz- hölzer im Wege der Execution gegen baare Zahlung ver- kauft werden.



Eine Partie Stuben-, Kammer-, Kasten-, Speicher- und Hausthüren-Schlösser mit den dazu nöthigen Bändern, Schildern u. sind mir von einem auswärtigen Schlossermeister zum billigen und schnellen Verkauf gegen Baar, — geeignetenfalls auch auf Zeit —, übergeben worden.

**J. O. Hintzke,**

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth.

## Frischen Rost-Dampfmaschinen-Cafee

empfecht **W. Schäfer.**



## Spiel-Waaren

hat so eben eine große Auswahl erhalten und offerirt

**Ferdinand Weiss.**

**Magdeburger saure Gurken**  
und Senf in Original-Packung empfiehlt

**W. Schäfer.**



**Zwei starke Arbeitswagen**  
mit eisernen Achsen haben billig zu verkaufen  
**Theod. Kloss & Co.**

## Verloren.

Ein grauer atlasner Sonnenschirm (Knicker) ist Sonn- tag Nachmittag auf dem Marktplatz verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Brauerstr., im Pieperschen Hinterhause, abzugeben.

## Hasen-Felle und Schaf-Wolle

werden zu den höchsten Preisen in kleinen und großen Posten angekauft von

**J. Mestlin.**



Gründlicher Unterricht in der Französischen Sprache für Kinder und Erwachsene wird ertheilt. Auch werden noch einige Theilnehmerinnen zum Französi- schen Lesekittel gewünscht. Näheres darüber bei

**Pechmann & Block,** Fischerstraße.



Ein Commis, der noch in Condition steht, sucht zum 1. October c. ein Engagement. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Eine untere Wohnung von 4 Stuben, 2 Kam- mern, Sparherd und sonstigen Bequemlichkeiten ist im Ganzen oder getheilt sogleich zu beziehen bei

**P. J. Budde.**

## Markt-Strasse No. 9. sind folgende Wohnungen zu vermieten:

- 1) Ein Laden-Local und angrenzende Stube, Küche, Holz- stall und den dazu nöthigen Bequemlichkeiten, außerdem sind noch 2 Stuben dazu, letztere können auch getrennt bleiben, vom 15. September;
- 2) eine Wohnung von 2 zusammenhängenden Stuben, Küche, Holzgelass, und den nöthigen Bequemlichkeiten von sogleich zu beziehen;
- 3) ein geräumiger trockener Geschäfts-Keller vom 1. Sep- tember d. J.

Näheres bei **E. Streichert.**

In meinem Hause, Marktstraße No. 15., wird die gegenwärtig von Madame Hahn benutzte Wohnung, be- stehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October d. J. ab miethesfrei.

**J. Liebenhal.**

Eine bequeme Wohnung von 2 Stuben, Ofen und Spar- küche, und 2 Wohnungen von je 2 Stuben und Kam- mern sind zu vermieten bei Schmiedemeister

**Böhm,** große Wasserstr. No. 19./248.

## Das Laden-Local

nebst Stuben, Speicher-Räumen etc. in unserm Hause, Fischerstrasse, wollen von gleich vermieten. — Das nöthige Re- positorium, Tonbank etc. kann auch gleich mit übergeben werden.

**Julius Tiesler & Co.**

Ein gelb- und schwarz lackirter ganzer Wagen, zur Postchaise sich eignend, soll am

**27. August c.,** Nachm. 3 Uhr,

auf dem Plage vor dem Schauspielhause durch den von uns dazu ernannten Commissarius in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verkauft wer- den.

Nemel, den 20. August 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Nemel.